

Mittwoch, 09. August 2023

Raps- und Canolasaatmärkte schließen leichter

Am Dienstag schlossen die EU-Rapssaatfutures in einem durchwachsenden Marktumfeld 2,50 bis 3,25 Euro/t schwächer. Die weiter nachgebenden Pflanzenölkurse drückten auf die Stimmung und belasteten so auch die Rapssaatnotierungen. In Winnipeg folgten die Canola-Futures nach dem feiertagsbedingt verlängerten Wochenende ebenfalls den negativen Vorgaben des Palm- und Sojaölsektors in den roten Bereich. Der Frontmonat November 2023 beendete die gestrige ICE-Sitzung bei 790,90 Can-\$/t (-6,60).

US-Sojakomplex schließt uneinheitlich, - Marktteilnehmer fokussieren sich auf USDA-Report

Gestern konnten sich die US-Sojabohnenkurse leicht stabilisieren. Die Marktteilnehmer warten nunmehr auf den am Freitag anstehenden USDA-Report. Man darf gespannt sein, wie das USDA nach den jüngsten Niederschlägen die Erträge bewertet und damit auch die kommende US-Sojabohnenernte. Die Sojaölnotierungen schlossen im Fahrwasser der schwächeren Palmölmärkte etwas leichter. Innerhalb der heutigen CBoT-Computerbörse zeigt sich der US-Sojakomplex komplett im grünen Bereich !!!

Matifweizen weiterhin freundlich gestimmt

An der Matif konnten die Weizennotierungen weiter zulegen und der Septemberkontrakt notierte am Tagesende mit 244,75 €/to (+3,50). Die späteren Futures der Ernte 2023/24 konnten bis zu 3,75 €/to zulegen. Das französische Agrarministerium hat seine Prognose zur Weichweizenernte um 0,6 auf 35,6 Mio. to angehoben. Auch bei der Gerste wird mehr geerntet als bislang erwartet worden ist. Beim Körnermais wird mit einer Erntemenge von 10,9 Mio. to gerechnet, das wäre zum Vorjahr ein Plus von 2,2 Prozent. Zum langjährigen Durchschnitt liegt dieser Wert allerdings über 16 Prozent darunter. Die Maiskurse an der Euronext bewegten sich seitwärts und der Frontmonat schloss mit 229,00 €/to unverändert zum Vortag.

An der CBoT gab es kaum Veränderungen beim US-Weizen. Während der Frontmonat 1,25 auf 656,25 US-Cent/bushel nachgab, konnten die nachfolgenden Termine leichte Gewinne verbuchen. Die Notierungen beim Sommerweizen in Minneapolis schlossen

durchweg im grünen Bereich. Unterstützt wurden diese Kurse von dem etwas schlechteren Zustand, die vom USDA aktuell auf 41 Prozent in den besten Kategorien bewertet wurde (-1% zur Vorwoche). Die Erntefortschritt beim Sommerweizen hat zur Vorwoche um 9 auf 11 Prozent zugelegt. Die US-Winterweizenernte nähert sich ihrem Ende und liegt aktuell nur einen Prozentpunkt hinter dem langjährigen Durchschnitt. Allmählich rückt der am Freitag erscheinende USDA-Bericht in den Fokus der Marktteilnehmer. Die ersten Analysten erwarten einen leichten Anstieg der US-Weizenproduktion. Trotz der am Montag besser bewerteten Zustände beim US-Mais von 57 Prozent in den besten Kategorien (+2 zur Vorwoche), wird für Freitag mit einem Rückgang der US-Produktion und den Flächen gerechnet. Die Analysten von IKAR haben ihre Prognose zur russischen Weizenernte um 1,5 auf 88 Mio. to angehoben. Bei SovEcon erwartet man einen Anstieg der russischen Weizenexporte gegenüber dem Vorjahr von 0,9 auf 48,1 Mio. to, was gleichzeitig auch eine neue Rekordmarke wäre.